

Gerflor CV-Wohnbeläge

Schnell verlegt und
richtig gepflegt.



Praxistipps für Ihre Bodengestaltung

Gerflor[®]
theflooringgroup

Inhalt

Wohnräume zum Selberlegen	3
Verlegung – So geht's:	
Deko Vinyl - Bahnenware	4 - 5
Selbstklebende Vinyl Design-Dielen & Fliesen	6 - 7
Vinyl Design-Dielen zum Klicken	8 - 9
Vinyl Design-Dielen zum Kleben	10 - 11
Pflege-ABC: So bleibt er lange schön	12
Das bedeuten die Zeichen	13
Pflegehinweise & Pflegemittelpfhlung	14 - 15

CV-Wohnbeläge von Gerflor bieten eine Reihe von unschlagbaren Vorteilen für die individuelle Gestaltung von Wohn- und Arbeitsräumen. Die große Vielfalt an Dessins und Farbstellungen ermöglicht zu einem erschwinglichem Preis – ganz nach persönlichem Geschmack – klassische oder moderne Bodengestaltung. In der täglichen Praxis beweisen CV-Wohnbeläge von Gerflor ihren hohen Qualitätsstandard. Sie sind nicht nur leicht zu

verlegen, sondern auch reinigungs- und pflegeleicht, halten hoher Beanspruchung stand und haben bei sachgemäßer Pflege eine hohe Lebensdauer. Nicht zuletzt sind sie auch zu 100% recycelbar.

Aber am besten überzeugen Sie sich selbst und gestalten Ihre eigene Wohnwelt. Diese Broschüre soll Ihnen ein kleiner praktischer Helfer bei diesem Vorhaben sein ...



Hätten Sie's gewusst? PVC ist ein Hauptbestandteil der Gerflor CV-Wohnbeläge. Ausgangsprodukt für PVC sind die natürlichen Rohstoffe Kochsalz und Erdöl oder Erdgas. PVC ist ein qualitativ hochwertiger, vielseitiger und sehr leistungsfähiger Werkstoff.

CV-Wohnbeläge: Ideal für die Renovierung.

- Einfache Verlegung
- Leichte Reinigung und Pflege
- Allergikergesamt
- Guter Schallschutz
- Schwer entflammbar
- Fußwarm und komfortabel
- Verlegbar auf vorhandene Unterböden
- Vielfalt an Farben und Dessins

1 Unterboden prüfen.

Der Unterboden muss sauber, hart, eben, fest, rissfrei, glatt und dauerhaft trocken sein - und bleiben!

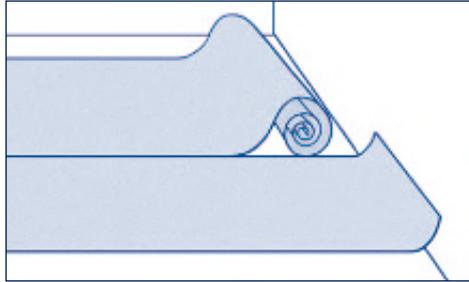
Bei Bedarf Spachtel- oder Ausgleichsmasse und Grundierung auftragen. (Fragen Sie eventuell Ihren Fachverkäufer und beachten Sie die Verarbeitungshinweise). Auf alte Nutzböden (kein CV-Belag!) nur direkt verlegen, wenn diese überall fest mit dem Untergrund verbunden sind. Falls sich der Altbelag auch nur teilweise löst, muss er vorher samt den Kleberresten komplett entfernt werden.

2 Abmessungen ermitteln.

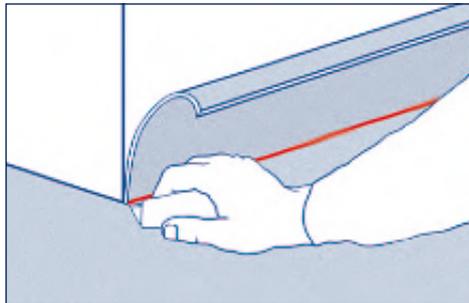
Der größten Entfernung zwischen den Wänden mindestens 3 cm hinzurechnen. Bei unregelmäßigem Grundriss je nach Abweichung von der Rechtwinkligkeit entsprechend zugeben. 3 cm für jede Naht einplanen, wenn mehrere Bahnen benötigt werden. Bei Belägen mit Rapport (Musterwiederholung) muss die Länge der Bahn ein Vielfaches des Rapportes sein. Wenn die ermittelte Schnittlänge z.B. 4,70 m beträgt und der Rapport mit 100 cm angegeben ist, muss eine Bahnenlänge von 5,20 m (+ halber Rapport) gewählt werden.

3 Bahnen verlegen.

Die Belagsbahnen mindestens eine Nacht vorher im Raum ausrollen. Die Raumtemperatur sollte dabei min-



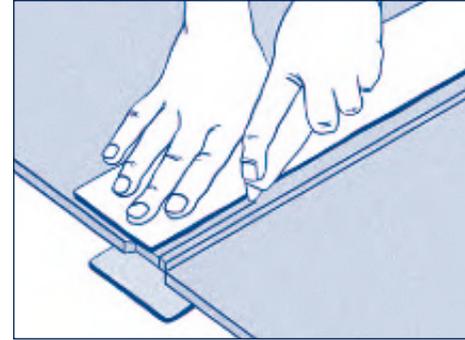
destens 18 °C betragen. Vor dem Zugschnitt die Bahnen so zueinander legen, dass die Muster genau übereinstimmen und die Bahnen sich an der Naht überlappen. Den Belag zuerst an den Wänden entlang schneiden, wie die folgende Abbildung zeigt.



4 Nahtschnitt.

Für den nun folgenden Nahtschnitt legen Sie ein dünnes Stahllineal unter den Belag. Mit gerader Klinge schneiden Sie an einem weiteren Lineal entlang beide Bahnen gleichzeitig durch (Doppelnahtschnitt). Wenn Sie vollflächig verkleben wollen, schneiden Sie die Türanschlüsse erst nach dem Kleben passgenau zu.

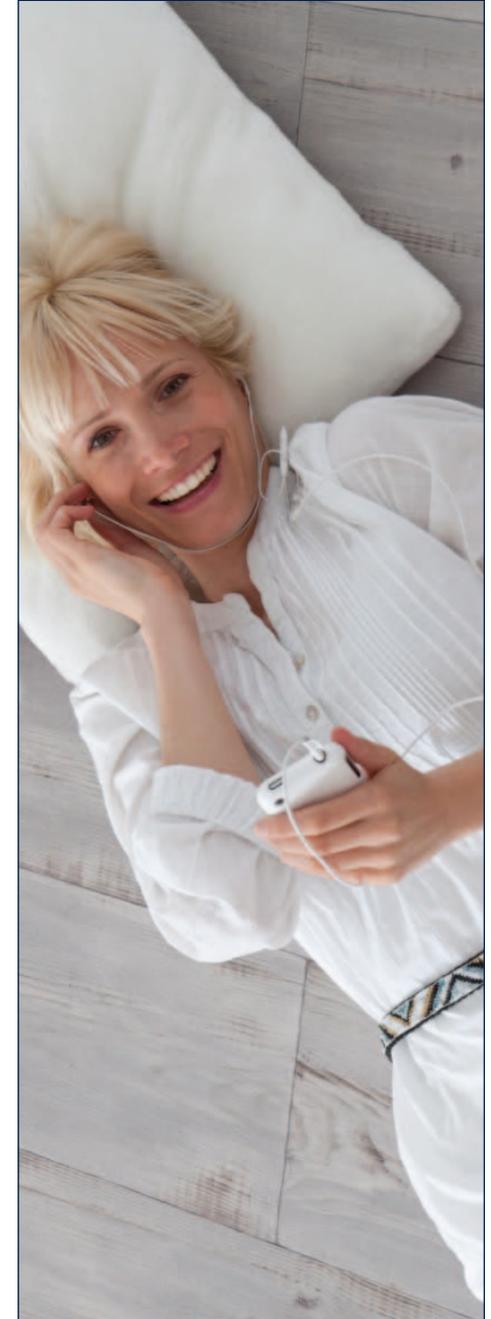
Unser Tipp: Verlegen Sie die Belagsbahnen so, dass sich die Nähte an unauffälligen Stellen befinden!



5 Vollflächig Kleben. Loses Verlegen. Fixieren.

Zum vollflächigen Verkleben die fertig zugeschnittenen Bahnen bis zur Raummitte zurückschlagen. Auf den sauberen Unterboden (gegebenenfalls noch einmal saugen) den Klebstoff mit einem feingezahnten Spachtel gleichmäßig auftragen. Nach der Abluftzeit die Bahnen in das Klebstoffbett legen und sorgfältig anreiben. Mit der anderen Hälfte des Belages verfahren Sie nun entsprechend (bitte Hinweise des Klebstoff-Herstellers genau beachten!).

Loses Verlegen von Gerflor Bahnenware ist bei Raumgrößen bis zu 20 m² möglich. Nähte sollten dabei mit einem doppelseitigem, weichmacherbeständigem Klebeband fixiert werden. Trotzdem sind Wellenbildungen nicht ganz auszuschließen.



Prüfung des Belages

- Der einwandfreie Zustand des Belages ist vor der Verlegung sicherzustellen. Erkennbare Mängel können nach der Verlegung nicht mehr anerkannt werden.
- Das Produkt kann am Anfang schwache, produktspezifische Gerüche aufweisen. Dies ist kein Grund für Beanstandungen.
- In einem Raum darf nur chargengleiches Material aus einer Fertigung verlegt werden.



Stellen Sie zu Beginn sicher, dass die Chargennummern aller Pakete identisch sind.

Vorbereitung des Untergrundes

- Der Unterboden muss sauber, hart, eben, fest, rissfrei, glatt und dauerhaft trocken sein – und bleiben!
- Fugen dürfen nicht breiter als 4 mm sein. Breitere Fugen sind mit einer geeigneten Spachtelmasse zu füllen.
- Eine Verlegung auf Teppichböden jeglicher Art, Nadelfilz, Korkboden, Dämmunterlagen, sowie sonstigen elastischen Unterlagen ist nicht möglich.

Benötigte Werkzeuge:

- Maßband
- Metalllineal
- Teppichmesser

Raumklima

- Erforderliche Bodentemperatur mindestens 15°C. Relative Luftfeuchtigkeit zwischen 40% und 65% .
- Die Lufttemperatur sollte 18°C nicht unterschreiten.
- Klimatische Bedingungen müssen mehrere Tage vor und nach der Verlegung konstant sein.
- Hohe Raumtemperaturen erfordern ggf. zusätzliche Klimatisierung.
- Die Dielen müssen vor der Verlegung der Raumtemperatur angepasst sein. Dazu entnehmen Sie diese der Verpackung und lassen Sie sie in kleinen Stapeln 24 Stunden akklimatisieren.

Fußbodenheizung

Selbstklebende Vinyl Design-Dielen & Fliesen sind für die Verlegung auf Fußbodenheizungen geeignet, wenn:

- die jeweilige Oberflächentemperatur 28°C nicht übersteigt.
- die Fußbodenheizung mindestens 4 Wochen vorher in Betrieb war.
- die Heizung 3 Tage vor, während und bis zu 7 Tagen nach der Verlegung mit einer Oberflächentemperatur von 18-22°C in Betrieb gehalten wird.

Unser Tipp: Um die Planken exakt an aus dem Boden herausragende Rohre oder ähnliches anzuschließen, empfehlen wir die Anfertigung einer Schablone.

Verlegung

- Zur Bestimmung des Raummittelpunktes jeweils in der Mitte der Quer- und Längsseite eine senkrechte Linie ziehen. Der Schnittpunkt dieser beiden Linien ist die Raummitte.
- In der Raummitte mit der Verlegung beginnen und entlang der Markierung in beide Richtungen fortsetzen.
- Die Schutzfolie entfernen und von der Mitte her beginnend fest andrücken. Dabei stets die Verlegerichtung beachten, die der Pfeil auf der Rückseite der Diele/Fliese anzeigt.
- Tritt nach einigen Tagen Kleber aus den Fugen, kann dieser mit Waschbenzin entfernt werden. Der Austritt des Klebers sorgt für eine einwandfrei verklebte Fuge.

Mehr unter www.gerflor.de

Garantie

- Gerflor selbstklebende Bodendielen/ Bodenfliesen sind von höchster Qualität.
- Bei Einsatz im Wohnbereich wird eine 10 bzw. 15 jährige Garantie ab Kaufdatum gewährt.
- Bei Vorliegen eines Garantiefalles innerhalb des ersten Jahres liefert Gerflor kostenlos neue Dielen/Fliesen in gleicher oder gleichartiger Beschaffenheit.
- Im darüber hinausgehenden Garantiezeitraum reduziert sich der Wert der Ersatzlieferung um den Prozentsatz, der

in den Garantieerklärungen auf den Produkten bzw. deren Verpackungen aufgedruckt ist.

Garantieumfang

Diese Garantie deckt anormale Verschlechterungen des Produktes ab, die auf mangelnde Qualität der verarbeiteten Materialien oder Herstellungsfehlern beruhen.

- Der normale Verschleiß der Dielen/ Fliesen, Verlege- oder Reinigungsfehler, missbräuchliche oder anormale Verwendung, Kratzer, Fehlverhalten des Benutzers oder Nachlässigkeit, insbesondere herunterfallende Gegenstände, durch Zigaretten oder anderweitig verbrannte Stellen sowie alle durch Unwetter oder Brand verursachte Schäden und sonstige Beschädigungen, die nicht auf Fabrikationsmängel zurückzuführen sind, sind von der Garantie ausgeschlossen.
- Ersatzlieferungen im Rahmen dieser Garantie führen nicht zu einer Verlängerung der ursprünglich vereinbarten Garantiefrist.



Die Räume können nach der Verlegung sofort wieder bezogen werden.

Prüfung des Belages

- Der einwandfreie Zustand des Belages ist vor der Verlegung sicherzustellen. Erkennbare Mängel können nach der Verlegung nicht mehr anerkannt werden.
- Das Produkt kann am Anfang schwache, produktspezifische Gerüche aufweisen. Dies ist kein Grund für Beanstandungen.
- In einem Raum darf nur chargengleiches Material aus einer Fertigung verlegt werden.



Stellen Sie zu Beginn sicher, dass die Chargennummern aller Pakete identisch sind.

Vorbereitung des Untergrundes

- Der Unterboden muss sauber, hart, eben, fest, rissfrei, glatt und dauerhaft trocken sein – und bleiben!
- Fugen dürfen nicht breiter als 4 mm sein. Breitere Fugen sind mit einer geeigneten Spachtelmasse zu füllen.
- Restfeuchte des Untergrundes < 7%.
- Eine Verlegung auf Teppichböden jeglicher Art, Nadelfilz, Korkboden, Dämmunterlagen, sowie sonstigen elastischen Unterlagen ist nicht möglich.

Benötigte Werkzeuge:

- Teppichmesser, gerade Klinge und Hakenklinge
- Zollstock und Stahllineal
- (Gummihammer)

Klimatische Bedingungen

- Erforderliche Bodentemperatur mindestens 15°C. Relative Luftfeuchtigkeit zwischen 40% und 65% .
- Die Lufttemperatur sollte 18°C nicht unterschreiten.
- Klimatische Bedingungen müssen mehrere Tage vor und nach der Verlegung konstant sein.
- Hohe Raumtemperaturen erfordern ggf. zusätzliche Klimatisierung.
- Die Dielen müssen vor der Verlegung der Raumtemperatur angepasst sein. Dazu müssen diese aus der Verpackung entnommen werden und in kleinen Stapeln 24 Stunden akklimatisieren.

Fußbodenheizung

- Vinyl Design-Dielen zum Klicken sind für die Verlegung auf Fußbodenheizungen geeignet, wenn:
- die jeweilige Oberflächentemperatur 28°C nicht übersteigt.
 - die Fußbodenheizung mindestens 4 Wochen vorher in Betrieb war.
 - die Heizung 3 Tage vor, während und bis zu 7 Tagen nach der Verlegung mit einer Oberflächentemperatur von 18-22°C in Betrieb gehalten wird.

Unser Tipp: Um die Planken exakt an aus dem Boden herausragende Rohre oder ähnliches anzuschließen, empfehlen wir die Anfertigung einer Schablone.

Verlegung auf...

... neuem, unebenen Estrich:

- Die Oberfläche muss trocken, fest, frei von Rissen und Verunreinigungen, Fetten oder Ölen sein.
- Ein Voranstrich/Primer ist entsprechend den Anwendungshinweisen des Herstellers aufzutragen.
- Eine für die vorgesehene Beanspruchung geeignete Spachtelmasse ist aufzutragen, die Schichtdicke sollte mindestens 2 mm betragen.

... PVC-Bodenbelag homogen:

- Die Verlegung direkt auf einem Altbelag ist nur möglich, wenn dieser fest mit dem Unterboden verbunden ist.
- Der Altbelag muss ein PVC-Belag ohne Schaum- oder Textilrücken sein und darf keine Falten, Knicke oder Unebenheiten aufweisen.

... Holzfußboden:

- Die Verlegung direkt auf einem alten Holzboden ist möglich, wenn dieser fest, eben und fugenfrei ist.
- Ggf. können Spanplatten zur Untergrundvorbereitung angebracht werden.

Unser Tipp: Die Qualität des Untergrundes beeinflusst stark das Verlegeresultat. Im Zweifelsfall ist der Altbelag stets zu entfernen.

... Linoleum, Kautschuk, Laminat, Teppich, Polyolefinbelägen:

Da eine Verlegung auf betreffenden Belägen nicht möglich ist, sind diese zu entfernen und der Untergrund zu begutachten.

... Keramikfliesen:

- Eine Verlegung ist nur möglich, wenn die Fugenbreite 4 bis 5 mm und die Fugentiefe 1 bis 2 mm nicht überschreitet.
- Sollten diese überschritten werden ist wie bei Verlegung auf Estrich vorzugehen.

SENSO LOCK

Die Verbindung von Nut und Feder einzelner Dielen gelingt durch leichtes Anwickeln. Die wandseitige „Feder“ der ersten Reihe muss entfernt werden. Bei den folgenden Reihen verbinden Sie zunächst die Stirnseiten und dann die Längsseiten.

Mehr unter www.gerflor.de

SENSO CLIC

Die Verlegung erfolgt immer von der gewünschten Wand aus, dabei wird der Gummihammer verwendet, um die Verbindung des vertikalen Clic-Systems herzustellen. Der Zuschnitt der Planken erfolgt mittels eines Teppichmessers.

Mehr unter www.gerflor.de

Vorbereitung des Untergrundes

- Der Unterboden muss sauber, hart, eben, fest, rissfrei, glatt und dauerhaft trocken sein – und bleiben!
- Der Belag sollte 24 Stunden vor Verlegung ausgelegt werden. Zur Zeit der Verlegung sollte die Raumtemperatur nicht unter 18°C betragen, die des Untergrundes nicht unter 15°C.

Vollflächige Verklebung

- Zur Klebung des Bodenbelages sollte ein geeigneter Dispersionsklebstoff eingesetzt werden (Hinweise der Klebstoffhersteller sind zu beachten)!
- Die besten Ergebnisse erreicht man mit einem feingezahnten Spachtel.

Raumklima

- Erforderliche Bodentemperatur mindestens 15°C. Relative Luftfeuchtigkeit zwischen 40% und 65% .
- Die Lufttemperatur sollte 18°C nicht unterschreiten.
- Klimatische Bedingungen müssen mehrere Tage vor und nach der Verlegung konstant sein.
- Hohe Raumtemperaturen erfordern ggf. zusätzliche Klimatisierung.
- Hohe Raumlufttemperaturen führen zu veränderten Reaktionszeiten und Trocknungsvorgängen bei der Verarbeitung der Verlegewerkstoffe und können zu Dimensionsänderungen der Bodenbeläge führen.

Fußbodenheizung

Vinyl Design-Dielen & Fliesen zum Kleben sind für die Verlegung auf Fußbodenheizungen geeignet, wenn:

- die jeweilige Oberflächentemperatur 28°C nicht übersteigt.
- die Fußbodenheizung mindestens 4 Wochen vorher in Betrieb war.
- die Heizung 3 Tage vor, während und bis zu 7 Tagen nach der Verlegung mit einer Oberflächentemperatur von 18-22°C in Betrieb gehalten wird.

Kleben des Belages

- Die Abluftzeit, offene Zeit des Klebstoffes, vorgeschriebene Zahnleiste usw. sind zu beachten.
- Werden vom Klebstoffhersteller mehrere Zahnleistentypen angegeben, ist der feineren Ausführung Vorrang zu geben, um das Abzeichnen der Klebstoffriefen auf der Belagsoberfläche zu verringern.
- In Eingangsbereichen und Räumlichkeiten mit zu erwartender höherer Temperaturbelastung und Oberflächenfeuchte sollten Polyurethan-Klebstoffe verwendet werden.

Wichtig: Stets auf einen gleichmäßigen Klebstoffauftrag mit vorgeschriebener Spachtelzahnung, sowie die Vermeidung von Klebstoffnestern achten.

Und: die Abstimmung des Klebstoffauftrags auf die etwas zeitaufwendigere Klebung der Gestaltungsfliessen berücksichtigen.

Die von führenden Klebstoffherstellern empfohlenen Klebstoffe finden Sie im Downloadbereich auf www.gerflor.de.

Verfärbungen

- In besonderen Fällen kann die Übertragung von aggressiven Stoffen, wie z.B. Teer, Fetten, Ölen, Farbe zu Verfärbungen im stark begangenen Bereich führen.
- Haarfärbe-, alkohol- und jodhaltige Hautdesinfektionsmittel sowie lösemittelhaltige, mit Farbstoffen versehene Medien führen, wenn sie nicht unmittelbar entfernt werden, zu Verfärbungen der Belagsoberfläche.
- Reinigungsmittel wie z.B. Grundreiniger, Beschichtung und Wischpflegemittel sollten aufeinander abgestimmt sein, um unerwünschte Wechselwirkungen (klebrige Oberfläche, Verfärbungen) auszuschließen.

Bürostühle

- Bürostühle müssen für den Einsatz auf elastischen Bodenbelägen mit Rollen Typ W nach EN 12529 (Doppellenkrollen) ausgestattet sein, d.h. mit weichen Rollen in den vorgeschriebenen Abmessungen und gerundeten Kanten.

Untergrundvoraussetzungen im Wohnbereich

Direkte Verlegung auf:

- Fliesenboden (nur möglich bei einer Fugenbreite geringer als 5 mm, Fugentiefe geringer als 1 mm).
- Parkett / Laminat (nur möglich bei einer Fugenbreite geringer als 3 mm).
- Estrich (größere Unebenheiten müssen vorher ausgeglichen werden).
- Vinylboden (nur möglich bei festverklebtem, homogenen Vinylboden).
- Teppichboden (nur möglich bei festverklebter Kurzschlinge oder Nadelfiltz).



A Erster Schutz nach der Verlegung

Zur Erstpflege wird das Wischpflagemittel unverdünnt verwendet. Wir empfehlen, das Wischpflagemittel in zwei Arbeitsgängen unverdünnt aufzutragen. Vor der Erstpflege sollte der Boden natürlich gründlich gereinigt werden.

B Unterhaltsreinigen

CV-Bodenbeläge gehören zu den hygienischsten Fußbodenbelägen. Durch ihre glatte Oberfläche bieten sie Milben und Mikroorganismen keine Chance sich einzunisten. Für die regelmäßige Reinigung (Unterhaltsreinigung) benutzen Sie am besten einen Staubsauger, einen weichen Besen oder einen feuchten Wischmop. Haftet der Schmutz mal fester, dem Putzwasser ein Wischpflagemittel zugeben. Anschließend aber nicht trocken nachwischen, damit sich ein schmutzabweisender Pflegefilm bilden kann.

C „Frühjahrsputz“

In größeren Zeitabständen sollte der Boden gründlich gereinigt werden (Grundreinigung). Hierfür einen Grundreiniger dem Putzwasser im Verhältnis 1:3 zugeben und die Lauge etwa 5-10 Minuten auf dem Boden einwirken lassen. Dann den Schmutz mit einem Schrubber lösen, mit einem Wischmop aufnehmen und mit klarem Wasser noch einmal nachwischen. Auf den trockenen

Boden anschließend noch die Erstpflege auftragen.

Unser Tipp: Alterungsschutzmittel in bestimmten Gummiarten hinterlassen bleibende bräunliche Gummikontaktverfärbungen. Verwenden Sie bitte helle, nicht färbende Gummiarten, Vinyl oder Polyethylen. Färbende Medien (z.B. Haarfärbemittel), rostende Metallkübel und Terrakottatöpfe können ebenfalls nicht mehr entfernbare Flecken hervorrufen. Die Aufstandsflächen von schweren Möbelstücken sollten ggf. mit Druckverteilerplatten vergrößert werden, um unschöne Abdrücke und Beschädigungen zu vermeiden.

Auflageflächen von Stuhl- und Möbelgleitern sind durch geeignete Schonere zu schützen. Diese sollten an den Kanten abgerundet sein und planeben aufliegen. z.B. „magicGLIDETM“ der Firma Magiglide Deutschland e.K., www.magiglide-shop.de oder „Floorcare-Schongleiter“ der Firma VS Vereinigte Spezialmöbelfabriken GmbH www.vs-moebel.de. Alle Schonere sind regelmäßig zu reinigen und ggf. auszutauschen. Wichtig ist, dass der Untergrund unter den Gleitern sauber ist, damit keine Kratzer auf dem Bodenbelag entstehen.



Alle Gerflor-Böden sind mit einigen der folgenden Zeichen und Piktogrammen gekennzeichnet. Damit können Sie für jeden Raum und Nutzungszweck die richtige Qualität wählen.

Wohnbereiche mit:



mittlerer privater Nutzung



starker privater Nutzung



geringer gewerblicher Nutzung



mittlerer gewerblicher Nutzung



starker gewerblicher Nutzung



geringer industrieller Nutzung



mittlerer industrieller Nutzung



Fußbodenheizung



pflegeleicht



schalldämmend



antistatisch



feuchtraumgeeignet

Grundreiniger	Erstpflege	Unterhaltsreiniger	Hersteller
CC-Aktivreiniger R 280 CC-Grundreiniger R	CC-Bodenglanz CC-Vollpflege matt	CC-Fußbodenreiniger R 1000 CC-PK Reiniger	CC-Dr. Schutz GmbH Holbeinstr. 17 53179 Bonn
Sofix Speziallöser	Volglanz Sofix Balsam Reiniger	Balsam Reiniger	Thompson GmbH Henkelstraße 67 40589 Düsseldorf
RZ Grundreiniger	RZ Glanzpflege	RZ Boden-Wischpflege	RZ Chemie GmbH Mühlengraben 13 Industriepark Kottenforst 53340 Meckenheim
Grundreiniger	Emsal	Frosch Neutralreiniger Emsal	Erdal-Rex GmbH Ingelheimerstraße 1-3 55120 Mainz

Bitte beachten Sie die Pflegehinweise der Pflegemittelhersteller!



Renovator Polish:

- Geeignet zur Ersteinpflege neu verlegter Bodenbeläge und zur Wischpflege.
- Aufbau eines rutschhemmenden Pflegefilms.
- Beseitigt leichte Kratzer und Laufspuren.
- Ideal für den Einsatz im Wohnbereich.
- Dosierung für Ersteinpflege: 1L = 20 m² / Beschichtung.
- Dosierung für Unterhaltsreinigung: 1L = 1000 m² (Verdünnung: 50 ml / 10 L Wasser).
- Kühl und trocken lagern. Behälter dicht geschlossen halten.



Für folgenden Einsatz geeignet:

Erstpflege, Unterhaltsreinigung und Grundreinigung

- Verringert die Schmutzhaftung.
- Erleichtert die laufende Reinigung.

Power Cleaner:

- Für die regelmäßige Reinigung (Unterhaltsreinigung).
- Ideal für den Einsatz im Wohnbereich.
- Beseitigt mühelos Schmutz, selbst bei Bodenbelägen mit einer strukturierten Oberfläche.

Vorbeugende Maßnahmen:

- Scharfkantige Stuhl- und Möbelfüße sowie schwere Möbelstücke sind mit Kunststoff- oder Filzgleitern zu schützen.
- Die Vinyl Design-Dielen & Fliesen soweit wie möglich vor direkter Sonneneinstrahlung (z.B. Wintergärten, bodentiefe Fenster, große Fensterfronten) sowie vor langzeitiger Hitzeeinwirkung schützen.

Unterhaltsreinigung

- Staub und trockenen Schmutz einfach durch feuchtes Wischen beseitigen.
- Zur Beseitigung von fest haftendem Schmutz dem Putzwasser ein Wischpflegemittel (kein Scheuermittel) zugeben und ggf. ein Schrubber einsetzen.
- Wichtig ist, dass beim Putzvorgang genügend Restfeuchte zurückbleibt, damit sich ein schmutzabweisender Pflegefilm bilden kann. Der Bodenbelag darf nicht trocken nachgewischt werden.

Achtung:

- Keine lösungsmittelhaltigen Wachse.
- Keine Lacke, Schmierseifen und leinöhlhaltige Mittel.
- Kein Azeton oder Trichlorethylen verwenden.



Unser Tipp: Weitere Informationen zur Pflege finden Sie unter www.gerflor.de





Gerflor
theflooringgroup

Mehr Know-how unter www.gerflor.de

Gerflor Mipolam GmbH
Mülheimer Straße 7
Troisdorf
+49 (0) 22 41-2 53 0
www.gerflor.de
GerflorMipolam@gerflor.com